

Die Gleichnisse
von dem Wahlverwandschaften

by Mattie Kent

1911

Submitted to the Graduate School of the
University of Kansas in partial fulfillment of the
requirements for the Degree of Master of Arts

Die Gleichnisse von den Wählverwand
schaften.

Für Prof. Carnuth

Mattie Kent. 1911

Es ist immer interessant, wenn man liest, des Verfassers Benutzung von bildlichen Ausdrücken zu bemerken. Verschiedene Schreiber sich (unter) scheiden, sehr in dieser Gewohnheit, wie ¹⁴⁶ in der Tat (tut) ¹⁴⁶ derselbe Verfasser in seinen verschiedenen Werken oder in verschiedenen Teilen desselben Werkes. Wenn wir Goethes Roman Die Wahlverwandtschaften lesen und die Gleichnisse betrachten, finden wir in der Cotta Auflage keines, bis wir ^{zu} Seite 31 kommen. Von hier an ^{finden sich} ~~sind~~ es nur 51 im ganzen Buch von 228 Seiten. In diesem Werke wurde man viele chemische Gleichnisse erwart^{en} aber es sind ^{der} nur drei.

3

1. Am Ende bin ich in deinend Augen der Kalk, der vom Hauptmann, als von einer Schuefelfäule, ergriffen, deiner anmutigern Gesellschaft' entzogen und in

einen refraktären Gips verwandelt wird. (Seite 36)

1 2. Bald werden sie sich als Freunde und alte Bekannte begegnen, die schnell zusammentreten sich vereinigen, ohne an einander etwas zu verändern, wie sich Wein mit Wasser vermischt. Dagegen werden andere fremd neben einander verharren und selbst durch mechanisches Mischen und Reiben sich keineswegs verbinden; wie Öl und Wasser zusammengeführt sich den Augenblick wieder aus einander sondert. (Seite 34)

2 3. Wie diese durch Sitten und Gesetze vereinbar sind, so gibt es auch in unserer chemischen Welt Mittelglieder, dasjenige zu verbinden, was sich einander abweist (Seite 34.)

Die grösste Zahl von [den] Gleich=
nissen sind ^{die} jene von natural=
ischem, physikalischen Phänom=
en. Von diesen ^{gibt} es 13.

1. Es war wie ein Donnerschlag
(Seite 71)

2. Man freute sich des Zusam=
menlebens und wollte die gute
Jahreszeit durchaus noch als
einen Frühling des künftigen
ernsteren Lebens geniessen (Seite 180)

3. Aber in dem Augenblick ward
das schwebende wie in einem
entschiedenen Wirbel fortge=
rissen. (Seite 187)

4. Die Hoffnung fuhr wie ein
Stern, der vom Himmel fällt,
über ihre Häupter weg. (Seite 198)

5. Aber hinter ihm weg ist
sie wie der Blitz zur Stube hin=
aus, die Treppe hinauf, in dem
Wagen. (Seite 214)

6. Als du Gatten siehest, die sich lieben sollenst du dich darüber freuen und teil daran nehmen wie an dem Glück eines heitern Tages. (Seite 221)

7. Weberndisch, wie auf Wolken oder Wogen getragen. (Seite 224)

8. Man setzte ihr einen Kranz von Osterblumen auf das Haupt, die wie traurige Gestirne ahnungsvoll glänzten (Seite 224)

9. Wenn mir jemand ins Buch sieht, so ist mir immer, als wenn ich in zwei Stücke gerissen würde. (Seite 32).

10. Seine Werke verlassen ihn, so wie die Vögel das Nest, worin sie ausgebrütet worden. (Seite 33)

11. Da denn Jäger und Gärtner, Fischer und Krämer in Bewegung gesetzt wurden, zeigte sich Luciane wie ein brennender

Kometen Kern, der einen langen Scheuf nach sich zieht. (Seite 129).

12. Charakter, Individualität, Neigung, Richtung, Deutlichkeit, Umgebungen und Gewohnheiten bilden zusammen ein Ganzes, in welchem jeder Mensch wie in einem Elemente, in einer Atmosphäre, schwimmt, worin es ihm allein bequem und be-
haglich ist. (Seite 218).

13. Sie lagen verödet, als wenn bereits der Winter alle Freude aus den Beeten weggetilgt hätte. (Seite 224)

Es sind 9 Gleichnisse von Verhältnissen wie folgt.

1. Unsere gute Vorsteherin, die wie ein guter Hirte w. s. w. (Seite 40)

2. Sie in kurzem wie ein freundlicher Schutzgeist ihm unentbehrlich ward. (Seite 49.)

3. Muss sich nicht allgemach auf diese Weise die Kunst von

dem Künstler entfernen, wenn das Werk, wie ein ausgestattetes Kind, nicht mehr auf den Vater zurückwirkt? (Seite 126)

4. Der Architekt allein, der als langer schlanker Mann (Seite 152)

5. * * * sich nur als ein treuer und nicht einmal zärtlicher Bruder gegen sie bezeugt. (Seite 182)

6. Denn wenn der Smaragd durch seine herrliche Farbe dem Gesicht wohltut, ja sogar einige Heilkraft an diesem edlen Sinn ausübt, so wirkt die menschliche Schönheit noch mit weit grösserer Gewalt auf den äusseren und inneren Sinn (Seite 182)

7. Auch diesem wundersamen unerwarteten Begegnis sahen der Hauptmann und Charlotte stilschweigend mit einer Empfindung zu, wie man oft bei dichterischen Handlungen

en betrachtet, die man wegen ihrer besorglichen Folgen gerade nicht billigt und doch nicht schelten kann, ja vielleicht beneiden muss. (Seite 57).

9. Damit sie ihm beim Verschwinden noch applaudieren, wie ein Gladiator mit Anstand vor ihren Augen umkommen. (Seite 109)

9. Nun glaube ich, sagte er, auf dem rechten Wege zu sein, da ich mich immerfort als einen Reisenden betrachte, der vielem entsagt, um vieles zu genießen. (Seite 177).

Die zwei literarischen Gleichnisse sind,

1. In der Komödie sehen wir eine Heirat als das letzte Ziel eines durch die Hindernisse mehrer Art verschobenen Wunsches. (Seite 67).

2. Verleihen und malblumen sind

wie Überschriften oder Vignetten dazu. (Seite 171)

Das eine biblische ist, Ich komme mir vor, wie jener Arzt, mein Freund, dem alle Kuren gelangen, die er um Gottes willen an Armen that, der aber selten einen Reichen heilen konnte, der es gut bezahlen wollte (Seite 111). und das eine classische - Er hatte nimmehr, seine Freude daran, wenn er unter den allen Liden, gleich Philemon, mit seiner Baucis vor der Hinterthüre ruhend, (Seite 114) und das eine historische - Wir hören von einer besondern Einrichtung bei der englischen Maschine. Sämmtliche Tauwerke der königlichen Flotte, vom Stärksten bis zum schwächsten sind dergestalt gesponnen, nicht herauswinden kann, ohne alles aufzulösen, und woran auch die klein

sten Stücke kenntlich sind, dass sie der Krone gehören.

eben so zieht sich durch Ottiliens Tagebuch ein Faden der Nergung und Anhänglichkeit, der alles verbindet und das ganze bezeichnet. Dadurch werden diese Bemerkungen, Betrachtungen, ausgezogenen Sinnsprüche und was sonst vorkommen mag, der Schreibenden ganz besonders eigen sind und für sie von Bedeutung (Seite 120).

Es sind zehn sehr wohlbekannte und sehr einfache Gleichnisse,

1. Er legt sich als Folie der ganzen Welt unter. (Seite 32).

2. Eine werdende Leidenschaft in sich wie in ein Gefäß auf. (Seite 50)

3. Ihr Wesen ist wie ein Sauerteig. (Seite 64)

4. Ihr Herz war befangen, ihre Augen füllten sich mit Thränen

indem sie sich zwang, immerfort als ein starrs Bild zu erscheinen (Seite 153)

5. Indem sie dieses auf den kleinen Tisch als auf einem häuslichen Altar niederlegt (Seite 174)

6. Sie schien sich wie aus einem Traum erwacht. (Seite 181).

7. Wie soll sie leben, wie soll sie sich trösten, wenn sie nicht hoffen kann durch ihre Liebe Edvardens das zu ersetzen was sie ihm als Werkzeug des wunderbaren Zufalls geraubt hat? (Seite 202).

8. Er ruhte dort als das erste ¹¹ Opfer eines ahnungsollen Verhängnisses. (Seite 205).

9. O, wie hätte er gewünscht, als ein Geist durch die Spalten zu schlüpfen (Seite 213)

10. ~~Charlotte~~ dass wie auf Kohlen (Seite 222)

Von den andern^{sind} sechs un-
bildliche,

1. Ich gehe hin und suche den
Tod, nicht als ein Rasender,
sondern als einer, der zu leben
hobbt. (Seite 190).

2. Aber nun finde ich mich
auch eine einen, der zu seinem
Ziele gelangt ist, der alle Hinder-
nisse überwunden hat, dem nun
nichts mehr im Wege steht (Seite 191)

3. Er sah diesen Fall, xxx, als eine
Fügung an. (Seite 203)

4. Er pflegte gern zu behaupten,
dass sowohl bei der Erziehung
der Kinder, als bei der Leitung der
Völker nichts ungeschickter und
barbarischer sei als Verbote, als
verbotende Gesetze- und Anord-
nungen (Seite 220)

5. Aber wie jeder, der eine Uebel-
that begangen, fürchten muss,
dass, ungeachtet alles Abwehrens,

sie dennoch ans Licht kommen werde, so muss derjenige erwarten, der insgeheim das Gute gelhan, dass auch dieses wider seinen Willen an den Tage komme. (Seite 66).

6. Man vergüsse, wie man in guter Gesellschaft die Stunden vergisst, dass die Zeit verflüsse (Seite 67). und fünf die Scheuer zu klassifizieren sind,

1. Ihm war, als wenn ihm ein Stein vom Herzen gefallen wäre, als wenn sich eine Scheidewand zwischen ihm und Ottilien nieder gelegt hätte. (Seite 62)

2. Denn so wie Menschen, die einander von Natur geneigt sind, noch besser zusammenhalten, wenn das Gesetz sie vereint, so werden auch Steine, deren Form schon zusammenfasst,

noch besser. durch diese bindenden Kräfte vereinigt. (Seite 59).

3. Er darf die Stufen nicht mehr belüsten, die er zur Herz erhebenden Feierlichkeit gründete, so wie der Goldschmied die Monstranz nur von fern anbetet, deren Schmuck und Edelsteine er zusammengeordnet hat. (Seite 126)

4. x x x, greifen sie mit einer Hand nach einem unschätzbaren Kupferstück, einer unersetzlichen Zeichnung, wie ein anmässlicher Politiker eine Zeitung fasst und durch das Zerbrüteln des Papiers schon im Voraus sein Urteil über die Welt abgegeben haben zu erkennen gibt. (Seite 149)

5. Wenn dort Farberkeit, Klugheit, Macht, Rang und Vermögen in einem Mann als unauflöslich

lich verloren bedauert werden,
wenn Eigenschaften, die der
Nation, dem Fürsten in entscheid
enden Momenten unentbehr=
lich sind nicht geschätzt, veel=
mehr verworfen und ausge=
schlossen worden; so waren hier
so viel andere stille Tugenden
von der Natur erst kurz aus
ihren gehaltreichen Tiefen
hervorgezogen, durch ihre
gleichgültige Hand schnell
wieder ausgefüllt (Seite 226).